

# TauZone

Die Schlaatz-Zeitung

März./Apr. 2003 • 8. Jahrgang/Nr. 50 • ISSN 1434-8586



● **Betrachtet**  
Volkssolidarität  
am Schlaatz  
Seite 3

● **Stadtteilnews**  
Suchtprävention  
und Bürgeren-  
gagement  
Seite 5



● **Stadtkontor**  
ZIS 2000 und  
Bewohnerinitiative  
Seite 6

● **Jugendseite**  
Seite 8

● **Service**  
Kosmetiktipp



● **Veranstal-  
tungen**  
Seite 10/11

● **Historisches**  
Vorgeschichte des  
Schlaatzes  
Seite 12

50. Ausgabe der Schlaatzter Stadtteilzeitung seit Januar 1996 – wie immer kostenlos, aber hoffentlich auch weiterhin nicht umsonst



**Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH**  
Schilfhof 28 Potsdam  
fon 8 17 19 - 0  
fax 8 17 19 - 11  
buergerhaus.schlaatz@t-online.de  
www.buergerhaus-schlaatz.de  
Ansprechpartnerin: Frau Schulz



**Jugendclub im Bürgerhaus**  
Angaben siehe  
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH  
Ansprechpartnerin: Frau Wille

**Brandenburgischer Kulturbund e.V.**  
Projekt Integrationsgarten  
Schilfhof 29 Potsdam  
fon 29 15 70  
fax 29 15 70  
Ansprechpartnerin: Frau Hermann



**Diakonisches Werk Potsdam**  
„Villa Wildwuchs“  
Am Babelsberger Park 15 Potsdam  
fon 7 40 72 60  
0170/2 85 59 63  
fax 7 40 72 64  
Ansprechpartner: Frau Doreen Bera  
Herr Torsten Svensson

**Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.**  
Bisamkiez 26 Potsdam  
fon 8 17 28 61  
kinderklub@potsdam.com  
Ansprechpartnerin: Frau Garske



**Kreativitätsschule Potsdam e.V.**  
Bisamkiez 26 Potsdam  
fon 8 71 03 68  
fax 8 71 03 25  
kreaschule.potsdam@t-online.de  
www.kreaschule-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau N'Sougan



**Konfliktwerkstatt in der Kreativitätsschule Potsdam e.V.**  
Angaben siehe oben  
Ansprechpartnerin: Frau Rausch



**Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.**  
Mitglied im NABU  
Projekt Ökoloabe  
fon 81 04 32  
fax 81 04 32  
Ansprechpartner: Herr Jan Brödner  
Am Buschberg 55  
14558 Bergholz-Rehbrücke

**Medienwerkstatt im fjs e.V.**  
Schilfhof 28a Potsdam  
fon 81 01 40  
fax 81 02 16  
medienwerkstatt@potsdam.com  
www.medienwerkstatt.potsdam.com  
Ansprechpartnerin: Frau Parthum



**Seniorenfreizeitstätte der AWO**  
„Käthe-Kollwitz-Heim“  
Zum Jagenstein 20  
Ansprechpartnerin: Frau Wolf



**Sport- und Gesundheitszentrum**  
Schilfhof 28 Potsdam  
fon 90 12 85  
fax 90 12 86  
sgz.potsdam.groth@t-online.de  
Ansprechpartnerin: Frau Groth



**VFKJ e.V.**  
Internationale Kinder- und Jugendferienreisen  
Schilfhof 28 Potsdam

fon 8 71 58 95  
fax 8 71 58 97  
info@vfkj.de  
www.vfkj.de  
Ansprechpartnerin: Frau Wichmann

§ 13 e.V.  
Schulsozialarbeit  
Schilfhof 23 Potsdam  
fon 87 22 21  
fax 87 22 21  
Ansprechpartnerin: Frau Kokert

**Allg. Förderschule „Bruno Rehdorf“**  
An der alten Zauche 2c Potsdam  
fon 88 89 39 - 0  
fax 88 89 39 57  
Ansprechpartnerin: Frau Linke- Jankowski

**Förderschule für Hörgeschädigte**  
„Wilhelm von Türk“  
Bisamkiez 107- 111 Potsdam  
fon 8 88 96 - 66  
fax 8 88 96 - 76  
türkschule@gmx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

**Förderschule für Sprachauffällige**  
„James Krüss“  
Bisamkiez 107- 111 Potsdam  
fon 8 88 96 - 54  
fax 8 88 96 - 77  
Ansprechpartner: Herr Molkenhain

**Marie-Curie Gesamtschule mit gymn.**  
Oberstufe im Verbund  
Schilfhof 23 Potsdam  
fon 87 22 21  
fax 87 22 21  
marie-curie-gs@rz.uni-potsdam.de  
www.uni-potsdam.de/u/schulen/mcurie  
Ansprechpartner: Herr Degenkolbe

**Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig behinderte Kinder**  
Arbeiterwohlfahrt  
Bisamkiez 107-111  
14478 Potsdam  
Tel. 0331/87 13 136  
Fax 0331/87 00 00 14  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Krauskopf

**Freie Schule Potsdam**  
Bisamkiez 28 Potsdam  
fon 8 71 48 10  
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

**OSZ II der Stadt Potsdam Abt. 2**  
Schilfhof 23 Potsdam  
fon 88 89 26 - 0  
fax 88 89 26 34  
Ansprechpartner: Herr Richter

**Weidenhof-Grundschule**  
Schilfhof 29 Potsdam  
fon 87 22 38  
fax 87 22 38  
WHGS-40@web.de  
Ansprechpartner: Herr Burghardt

**Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“**  
Schilfhof 29 Potsdam  
fon 87 04 02  
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

**Kita „Kinderhafen“**  
Arbeiterwohlfahrt  
Falkenhorst 19 Potsdam  
fon 87 25 80

fax 87 25 80  
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

**Kita „Kinderland“**  
Arbeiterwohlfahrt  
Bisamkiez 101 Potsdam  
fon 87 81 55  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicke

**Sauna im Bürgerhaus**  
Familiensauna in Potsdam-Schlaatz  
Schilfhof 28 Potsdam  
fon 8 87 63 84  
Ansprechpartner: Herr Lange  
Mo 10.00-22.00 (Frauen)  
Di/Do/So 10.00-22.00  
Mi 13.00-22.00  
Fr 10.00-23.00  
Sa 15.00-23.00

**Kindertagesstätte**  
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.  
Bisamkiez 30 Potsdam  
fon 8 71 00 38  
Ansprechpartnerin: Frau Delor

**Sonderkindertagesstätte**  
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.  
Bisamkiez 30 Potsdam  
fon 87 81 01  
Ansprechpartnerin: Frau Oehmichen

**Tagesgruppe des AWO- Kreisverband Potsdam e.V.**  
Bisamkiez 101 Potsdam  
fon 87 23 59  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Groß

**Jugendwohnheim „Am Schlaatz“**  
An der Alten Zauche 2b Potsdam  
fon 87 80 18  
fax 87 23 51  
Ansprechpartnerin: Frau Grasme

**Gewoba GmbH**  
Heinrich- Mann- Allee 18-19 Potsdam  
fon 27 16 70  
gs2@gewoba.com  
www.gewoba.com  
Ansprechpartner: Herr Beermann  
Sozialarbeiter - Schlaatz

**Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.**  
Hans-Grade-Ring 6 Potsdam  
fon 61 47 67  
Ansprechpartnerin: Frau Meller

**Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.**  
Falkenhorst 5 Potsdam  
fon 86 03 13  
Ansprechpartner: Herr Dr. Eisert

**Mietergärten Schlaatz e.V.**  
Erlenhof 41 Potsdam  
fon 0177/78 78 879  
Ansprechpartner: Herr Högerl

**Waldstadt - Bibliothek**  
Saarmunder Str. 44 Potsdam  
fon 87 24 29  
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org  
www.slb.potsdam.org  
Ansprechpartnerin: Frau Eichler

Bei Veränderungen bitte mit der Redaktion in Verbindung setzen !

# Solidarität und Nachbarschaftshilfe

## Neuer Vorstand der Ortsgruppe der Volkssolidarität am Schlaatz



Die Ortsgruppe 70 der Volkssolidarität, die aus 116 Mitgliedern und 8 Helfern besteht, wählte am 17. Februar ihren neuen Vorstand. Ihm gehören an Frau Fischer, Frau Getner, Frau Baumgarten und Frau Elsner. Die vier Vorstandsmitglieder haben zwar die Aufgaben untereinander aufgeteilt, aber es gibt keine „klassische“ Ämterverteilung. Alle vier wollen gemeinsam und gleichberechtigt die Geschicke der Ortsgruppe lenken und leiten.

Zur positiven Bilanz der Arbeit der vergangenen 2 Jahre gehören 1562 Stunden Nachbarschaftshilfe und 1208 Stunden bei Krankenbesuchen und Betreuungsgesprächen bei bedürftigen Menschen. Dazu

kommen monatliche Veranstaltungen wie Gesprächsrunden, gesellige Nachmittage, Sommerfeste, Frauentags- sowie Weihnachtsfeiern. Veranstaltungsort war dabei meist das Bürgerhaus am Schlaatz, das auch bei der Organisation der Veranstaltungen und den Helferschulungen sehr hilfreich zur Seite stand. Dafür unterstützen die Seniorin der Volkssolidarität aktiv die Stadtteilfeste mit ihren Kuchenbasaren. Weiterhin fanden 2001 zwei Tagesfahrten für die Mitglieder der Ortsgruppe nach Wittenberg und Wörlitz sowie nach Bad Saarow statt und im Jahre 2002 gab es Reisen nach Prenzlau und Goslar. Anliegen bei all diesen Aktivitäten war, ein für Senioren geeignetes und ausgewogenes Programm mit vertretbarem finanziellen Aufwand zu bieten. Dazu kamen jährlich etwa 15 kulturelle Angebote der Stadtgeschäftsstelle der Volkssolidarität wie Kino, Konzerte und Theater in Potsdam, dem Umland oder Berlin.

Finanziert wurde dies alles aus den Beiträgen der Mitglieder, dem Ergebnis der jährlichen Listensammlungen, von deren Ergebnis 50 % in die Kasse der Gruppe fließen, dem Verkauf von Losen sowie den jeweiligen finanziellen Eigenleistungen der Mitglieder bei den Veranstaltungen. Was nach Aussagen des Vorstandes fehlt, sind Sponsoren, die mit finanziellen oder materiellen Mitteln viel für eine wirkungsvollere Arbeit der Ortsgruppe im Interesse der Senioren am Schlaatz tun könnten. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Listensammlung vom 1.-20. März

geben, die einen wichtigen Teil der finanziellen Absicherung der Arbeit der Ortsgruppe erbringen soll. Hier sind alle Schlaatzer angesprochen. Jede Spende hilft, aktive Nachbarschaftsarbeit und Solidarität für bedürftige Senioren zu ermöglichen.

Die Volkssolidarität ist laut ihrer Satzung eine demokratische organisierte, gemeinnützig wirkende, parteipolitisch und konventionell unabhängige und eigenständig wirkende Wohlfahrtsorganisation. Sie pflegt partnerschaftliche Beziehungen zu anderen Vereinigungen, Organisationen, öffentlichen, kirchlichen sowie kommunalen Einrichtungen, Wirtschaftsverbänden und privaten Unternehmen. Sie will da sein für Menschen, die Solidarität und Nächstenliebe brauchen, aber auch für diejenigen, die sich diesen Prinzipien in ihrem eigenen Leben verpflichtet fühlen und sich aktiv einbringen wollen. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen vorwiegend Ältere, Behinderte und Hilfsbedürftige, um deren Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu fördern.

Als einen der Schwerpunkte für die kommende Arbeit sieht der Vorstand die Mitgliederwerbung und vor allem die Gewinnung von „jüngeren Senioren“, die Solidarität üben wollen, ehe sie selbst diese als Bedürftige in Anspruch nehmen müssen. Er will sich auch weiterhin dafür engagieren, die Angebote der Sozialstation der Volkssolidarität und die soziokulturellen Angebote der Gruppe auszubauen. Die Ortsgruppe will sich stärker als Interessenvertretung der Senioren zur Erhaltung und Verbesserung ihres politischen und sozialen Status profilieren. Mitstreiter, die sich in diesem Sinne engagieren wollen, sind jederzeit willkommen.

Über die Veranstaltungen der Ortsgruppe kann man sich bei den Vorstandsmitgliedern, in der TauZone, dem Monatsangebot des Bürgerhauses sowie in der örtlichen Presse informieren

W. Eisert

Ansprechpartner  
der Ortsgruppe  
70 Schlaatz

Frau Fischer  
Telefon 813304

Frau Getner  
Telefon 810895

Frau Baumgarten  
Telefon 814161

Frau Elsner  
Telefon 811505

11. März 2003  
Frauentagsveranstaltung,  
Otto Reuter Nachmittag,  
Unkostenbeitrag 2,00 Euro  
14.00 Uhr, Bürgerhaus  
am Schlaatz

Freie Plätze bei  
Veranstaltungen 2003

22. April 2003  
Ausflug nach Sachsen-Anhalt  
Stadtrundfahrt in  
Magdeburg und  
Besichtigung des  
Gradierwerkes  
in Salz Elmen  
08.00 Uhr Abfahrt  
Unkostenbeitrag  
28.00 Euro  
(Treffpunkt wird bei  
der Anmeldung  
bekannt gegeben)

13. Mai 2003  
Spaziergang im  
Krongut Bornstedt  
Treffpunkt 14.00  
Uhr, Kirschallee  
(für Anreise öffentliche  
Verkehrsmittel  
nutzen)

### Impressum

TauZone  
Die Schlaatz- Zeitung  
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH  
Entwicklungsbeauftragter  
für die Neubaugebiete Potsdams  
Schornsteinfegergasse 3,  
14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH,  
Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P.)  
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH  
Kreativitätsschule Potsdam e.V.  
Medienwerkstatt Potsdam (fjs e.V.)

Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331/ 81719- 0  
Fax: 0331/ 81719-11

e- mail: buergerhaus.schlaatz@t-online.de

Initiatorin: Kirsten Baumann

Satz & Layout: Mihan/Eisert

Druck: Gieselmann, Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 5000

gefördert durch die Handlungsiniziative „Zukunft  
im Stadtteil-ZiS2000“ mit Mitteln der Europäischen  
Union, des Landes Brandenburg und der  
Stadt Potsdam

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren  
Kürzung von Leserzuschriften vor. Für un-  
verlangt eingesandte Manuskripte und Bilder über-  
nimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen  
gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung  
der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion  
gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.  
Wiederverwendung nur nach Genehmigung.

## AWO - Ein besonderer Hort stellt sich vor

Dankeschön  
Die Kinder und  
Erzieher des AWO -  
Hortes für sprach-  
und hörgeschädigte,  
lern- und geistig  
behinderter Kinder  
danken dem Teltower  
Karnevalsclub  
für den kostenlosen  
Auftritt mit einem  
Auszug aus dem  
aktuellen Tanzpro-  
gramm bei der  
Faschingsparty.

Wir sind ein Hort für sprach- und hörgeschädigte, lern- und geistig behinderte Kinder. Unsere Einrichtung befindet sich im Förderzentrum am Schlaatz, Bisamkietz 107 – 111. Ihre Kinder werden vor dem Unterricht ab 6.00 Uhr und nach dem Unterricht bis 17.00 Uhr von uns betreut. Auch in den Ferien und an allen unterrichtsfreien Tagen haben wir für Ihre Kinder geöffnet.

Die Kinder können mit unserer Hilfe die Hausaufgaben anfertigen. Auch die Freizeit kommt nicht zu kurz. Die Kinder haben die Möglichkeit aus verschiedenen Angeboten zu wählen, z.B. Sport – Fußball, Psychomotorik, Turnen, Entspannung, Schwimmen, Sauna,

Tanzen, Kochen und Backen, Kreatives Gestalten, Theater, Computer, Handarbeiten und Spiel.

Wenn sie Interesse haben, kommen Sie einfach vorbei und sehen sich unsere Einrichtung an oder melden sich unter der Telefonnummer 0331/ 8713136.

Als Ansprechpartner steht Ihnen die Leiterin Frau R. Krauskopf zur Verfügung.



## Leserzuschrift zu „Runter vom Sofa – rein in die Quartiere“

Nach erstem Augenschein des TauZone-Beitrages in der Nr. 49 von Dr. Harms, verantwortlich in der PWG 1956 e.G. für Öffentlichkeitsarbeit, kam mir durch die Ähnlichkeit mit einem Beitrag in dem Informationsblatt der PWG der alte Witz in Erinnerung: das „Neue Deutschland“ teilte mit, dass es „auf vielfachen Wunsch der Leser“ den gestrigen Leitartikel nochmals abdrucke. Und in der Tat, beide PWG-Beiträge ähneln einander frappierend. Über die Hälfte des TauZone-Beitrages ist im Wortlaut entlehnt oder nur minimal modifiziert. Aber genaues Lesen zeigte dann doch, dass im Tauzone-Artikel eine Kolumne speziell dem Bestand der PWG am Schlaatz vorbehalten war. Das ist ja auch ein richtiger Vorsatz, wenn dabei nicht ein ganz anderer Akzent gesetzt worden wäre. Bei der Besichtigung war durchaus wohlthuend objektiv durch Herrn Hagenau von „Stadtspuren“ kommentiert worden, dass bei den Finanzaufwendungen der Bestand Am

Schlaatz das Wenigste abbekommen habe. Das weiß auch Herr Harms, denn in dem Informationsblatt der PWG enthält sein Artikel den wichtigen Satzteil „Während im Wohngebiet Am Schlaatz noch Sanierungsbedarf besteht“. Diese kritische Einschätzung wird nun in der TauZone einfach unterdrückt und dem Leser vorgegaukelt, dass im Schlaatz die Instandsetzung der PWG-Wohnblöcke abgeschlossen sei. Das ist leider nicht so! Bei der Besichtigung der Bauten in anderen Stadtteilen wurde das ganz deutlich. Im Schlaatz ist zwar im vergangenen Jahr schon Einiges erledigt worden, aber der Gesamteindruck der Wohnblöcke der PWG Am Schlaatz lässt immer noch viele Wünsche offen. Darauf nochmals hinzuweisen, bin ich den Schlaatzmitgliedern der Genossenschaft verpflichtet. Das ist auch im Interesse für das Ansehen der gesamten Genossenschaft.

Hans-Jürgen Paech (Wählervertreter der PWG 1956 e.G.)

## Suchtprävention in der Schule

In den vergangenen Elternversammlungen und Elternkonferenzen wurde immer wieder geäußert, mehr Informationen zum Thema „Drogen“ zu erhalten. Der Suchtmittelkonsum ist unter den Jugendlichen weit verbreitet und die präventive Arbeit gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Mit Hilfe des Schutzbereiches Potsdam, Sachgebiet Prävention, organisierten wir eine Veranstaltung zum Thema „Drogen“. Die anwesenden Eltern erwarteten insbesondere Antworten auf solche Fragen: „Wie sehen sie aus?“ oder „Was gehört eigentlich alles dazu?“.

Die Droge Nr. 1 ist nach wie vor das Nikotin, gefolgt von der Partydroge Nr. 1, dem Alkohol. Ursachen, die zum Konsum von Drogen führen, können vielseitig sein und liegen zum größten Teil im persönlichen Umfeld. Auch modische Trends und Massenmedien leisten ihren Beitrag dazu.

Wichtig für Kinder und Jugendliche ist das Vorbildverhalten von Erwachsenen. Die Eltern wurden dazu angeregt, auch einmal über ihr eigenes Suchtverhalten nachzudenken. Wie schnell geht der Griff zum Glas Wein oder zur Schmerztablette. Suchtvorbeugung ist in erster Linie Elternaufgabe. Es wurde darüber gesprochen, dass der Umgang mit Konflikten für Kinder und Jugendliche eine wichtige Erfahrung ist. Diese Konfliktfähigkeit wird aber nur im Elternhaus erlernt. Miteinander reden ist wichtig. Es bedeutet den anderen wahrnehmen, ihn ernst zu nehmen und ihm zuzuhören.

Besonders interessant war für die Eltern der „Drogenkoffer“. Dadurch war es für sie erstmals möglich, illegale Drogen u.a. Utensilien zu betrachten und etwas über ihre Wirkungsweise zu erfahren. Sie bekamen eine Menge Informationen und Verhaltenstipps. Ein herzliches Dankeschön an Frau Michael, die diesen Abend informativ und anschaulich gestaltete.

Ines Kokert, Schulsozialarbeiterin

Infos zum Teltower  
Karnevalsclub unter  
[www.tcc-teltow.de](http://www.tcc-teltow.de)

Die nächste  
TauZone erscheint  
am 12. Mai 2003

Redaktionsschluss  
ist Freitag der  
25. April 2003

# Bürgerliches Engagement ist gefragt- das Bürgerhaus ist „ein“ Partner



Fast 4 Jahre sind seit der feierlichen Eröffnung des Bürgerhauses vergangen. Viele „Schlaatzler“ und Menschen aus anderen Stadtteilen Potsdams und dem Umland haben seitdem unser Haus besucht und durch unterschiedlichste Aktivitäten mit Leben erfüllt.

Es gehört heute zur Selbstverständlichkeit, dass Vertreter aller Generationen und Menschen unterschiedlichster Herkunft ohne „Schwellenangst“ das Bürgerhaus betreten und zur Umsetzung ihrer individuellen Bedürfnisse nutzen sowie an vielen Veranstaltungen des Hauses teilnehmen. Der Schlüssel zum Erfolg der letzten Jahre und in Zeiten „knapper Kassen“ heißt: Kooperation. Dieser von uns von Beginn an praktizierte Ansatz ermöglichte die Durchführung von Stadtteil- und Kinderfesten, Turnieren und Veranstaltungen zu moderaten Preisen. Heute arbeiten wir mit über 50 Partnern und vielen ehrenamtlich tätigen Menschen zusammen. Diese gelebte Form von Kooperation

und Bürgerbeteiligung hat dazu beigetragen, dass sich das Bild vom Schlaatz bei vielen Besuchern positiv zu wandeln beginnt.

Eine Möglichkeit von aktiver Bürgerbeteiligung besteht im Rahmen der Umsetzung des Förderprogrammes „Zukunft im Stadtteil- ZIS 2000“. Im Rahmen der Bürgersprechstunde der Stadtkontor GmbH und auf Bürgerforen im Bürgerhaus können Sie sich über konkrete Maßnahmen informieren und selbst Vorschläge und Ideen einbringen. Vom Oberbürgermeister und den Fraktionen des Stadtparlamentes erwarten wir, dass sie verstärkt in den Plattenbaugebieten als Ansprechpartner für die BürgerInnen zur Verfügung stehen und die Bürgerhäuserdebatte in der Stadt Potsdam mit Erfahrungsträgern vorantreiben.

Das Bürgerhaus und die regionalen Partner sehen sich dabei in einer „Scharnierfunktion“, die es gilt, im Interesse der Verbesserung von Wohnzufriedenheit und Angebotserweiterung zu nutzen.

Zum Tanz in den Mai 2003 wird mit sehr großer Wahrscheinlichkeit der neue Betreiber der Gaststätte im Bürgerhaus alle Schlaatzler einladen. Die Bowlingbahn wird, wie schon früher einmal, lange im Voraus ausgebucht sein. Mit dem neuen gastronomischen Angeboten sehen wir uns in der Lage, noch besser auf die Wünsche unserer Nutzer bei der Durchführung von Tagungen, Tanzveranstaltungen, Seminaren, Livemusik oder privaten Feiern einzugehen. Ich hoffe, Sie ein wenig neugierig gemacht zu haben und lade Sie ein, an der weiteren Gestaltung des Veranstaltungskalenders unseres Hauses mitzuwirken. Ihre Wünsche, kreativen Potenziale oder konstruktive Kritik können maßgeblich dazu beitragen, dass sich die Angebotspalette des Bürgerhauses noch vielfältiger gestaltet und eine noch breitere Öffentlichkeit findet.

Karlheinz Richter, Geschäftsführer  
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH

- Sportangebote
- Freizeitangebote für Senioren
- Stadtteilfest
- Kinderfest
- Jugendclub
- Ausstellungen
- Treffpunkt für Vereine und Organisationen
- Familienfeiern

## Fußgängerzone bleibt Fußgängerzone

Die Baubeigeordnete, Frau Elke von Kuik-Frenz hat am 22.01.03 den Stadtverordneten auf Anfrage die Information gegeben, dass ein Straßenbau zwischen Zellerplatz und Schilfhof durch die Fußgängerzone parallel zur Straße „An der alten Zauche“ nicht mehr Bestandteil der aktuellen Planung ist. Die Bürgerinitiative hatte gestützt auf mehr als 120 Unterschriften im August 2002 dieses Problem an die Stadtverordneten im Eingabeausschuss herangetragen.

Der Ausschuss für Eingaben hat dieses Problem der Straßenplanung an den Bauausschuss weitergeleitet. Im Dezember 2002 - nach bis dahin unbefriedigenden Gesprächen mit der Verwaltung und dem Stadtkontor - kam endlich unser Einspruch auf die Tagesordnung. Wir hatten den Eindruck, dass die

Mehrheit der Abgeordneten und auch die Baubeigeordnete unseren Widerspruch gegen die Straßenplanung und den Rückbau von Parkplätzen auf den Höfen akzeptiert haben. Herr Hagenau als Sprecher des Arbeitskreises Stadtspuren und auch Herr Maaß als zuständiger Geschäftsstellenleiter der GEWOBA habe uns wegen der zu erwartenden Minderung der Wohnqualität unterstützt. „Gegen den Willen der Mieter wird nicht gebaut“, so der Standpunkt.

Wir danken allen Beteiligten die mit ihrer Unterschrift, durch persönliche Vorsprache in der Sprechstunde des Stadtkontors und andere Meinungsäußerungen zur Veränderung beigetragen haben. An die Stadtkontor GmbH haben wir die Bitte, in der Entwicklung des Wohngebietes nicht nachzulassen.

Wir sind dankbar auch für die laufenden Baumaßnahmen am Zellerplatz und am Milanhorst. Die verfügbaren Mittel sollten auf die Abrundung des Marktplatzes, die Gestaltung der Fußgängerzone, die Instandsetzung der Gehwege auch im Zusammenhang mit der Modernisierung durch die Wohnungsunternehmen, sowie die Verbesserung der Stellplatzsituation konzentriert werden. Eine Verbesserung der Bürgerbeteiligung kann durch vorausschauende Information in der TauZone erreicht werden. Auch eine Informationstafel auf dem Marktplatz wäre wünschenswert. Wir wollen uns weiter für die Wohnwerterhaltung und Verbesserung einbringen und hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Stadtkontor.

Leserzuschrift  
(red. gekürzt)  
der Bürgerinitiative  
zum Erhalt der Fußgängerzone

Dr. Bärbel Lampe,  
Binsenhof 19,  
Reinhold Fiedler,  
Binsenhof 17

# Kleinteilige Maßnahmen – Bewohner ergreifen die Initiative !



Bereits seit 1996 gibt es das Programm „Kleinteilige Maßnahmen“ mit dem Bewohnerinnen und Bewohner in Eigeninitiative Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes durchgeführt haben. Grünflächen und Vorgärten wurden verschönert, Spielplätze „aufgepeppt“, Sitzmöglichkeiten und Papierkörbe aufgestellt, ramponierte Wegeverbindungen wieder „begehbar“ gemacht.

Dadurch wurden einige Ecken im Stadtteil erlebnisreicher, bunter und nicht zuletzt grüner. Aktuellstes Projekt ist die Sanierung des unansehnlichen Pumpenhauses am Falkenhorst. Jugendliche vom Potsdamer Beschäftigungs- und Ausbildungsträger BuS e.V. haben das Häuschen nach den starken Vandalismusschäden neu verputzt.



Im Frühjahr werden die Jugendlichen dort ein Graffiti-Projekt starten.

Auch im Jahr 2003 besteht für alle Bewohner, Vereine und Initiativen die Möglichkeit, diese finanzielle Unterstützung zu nutzen. In-

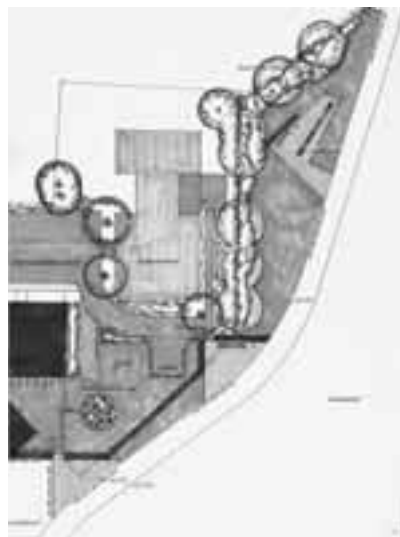
formation und Anträge sind beim Stadtkontor zu erhalten.

Nutzen Sie dazu unsere wöchentlichen Sprechstunden, immer dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr im Bürgerhaus Am Schlaatz!

## Jugendklub – Medienwerkstatt Eine Freifläche verbindet



Die Medienwerkstatt ist nach der Fassadensanierung für jedermann sichtbar geworden. Aber damit noch nicht genug - jetzt wird die angrenzende Freifläche attraktiver gestaltet.



Die Freiflächen der Medienwerkstatt werden mit den Freiflächen vor dem Jugendklub Bürgerhaus räumlich verbunden. Dabei wird sich die Gestaltung an die in den letzten Jahren durchgeführten Maßnahmen der „Schlaatzter Welle“ und der Umfeldgestaltung des Bürgerhauses anpassen. Mit der Planung wurde das Landschaftsarchitekturbüro Thiele aus Potsdam beauftragt.

In enger Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen sowie den Mitarbeitern der Einrichtungen wurde diese Planung für die Freifläche erarbeitet.

Der Plan zeigt, dass Wegebeziehungen aufgenommen und in das Konzept eingearbeitet wurden. Zur besseren Einsehbarkeit wird das vorhandene Unterholz auf der Wiese ausgedünnt. Die vorhandene Graffitiwand wird in die Umgestaltung der Freifläche integriert.

Für Jugendliche werden Sitzgelegenheiten als Treffpunkte errichtet. Der von den Potsdamer Künstlern der Gruppe „Bergwerk“ mit den Jugendlichen entworfene Pavillon wird ein sichtbares Zeichen setzen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird ein Kunstobjekt auch auf die Aktivitäten der Medienwerkstatt aufmerksam machen. Die TauZone wird davon berichten.



# Erlebnispfad Nuthe Ufer



Im Dezember 2002 eröffnete Elke von Kuick-Frenz, Beigeordnete für Stadtentwicklung, den neu angelegten Erlebnispfad Nuthe-Ufer. Das Projekt wurde von Sylvia Peukert vom Bereich Grünflächen erarbeitet. Entlang der Nuthe stehen Sportgeräte aus sehr robustem Robinienholz, die in Erwartung des nahenden Frühlings nicht nur die Bewohner des Stadtteils zum Klettern und Balancieren einladen. An

unterschiedlichen Stationen können die Spaziergänger nun ihre Geschicklichkeit beweisen. Auf dem 900 m langen Pfad stehen Balancierbalken, Stelzenwand und Hantelgriffe – versuchen Sie doch mal in den Schlangenkorb zu springen! Beobachtet werden Sie dabei von Biber, Uhu und Wiesel. Das sind handgeschnitzte Skulpturen, die auf einzelnen Holzstämmen sitzen und an die heimische Tierwelt erinnern.

Wir denken, bei den steigenden Temperaturen ist das ein ausgezeichnete Tipp für einen Wochenendspaziergang und unser Test hat ergeben – das ist nicht nur was für Kinder.



Stadtkontor vor Ort

Immer dienstags  
14.00 – 18.00 Uhr  
im Bürgerhaus  
am Schlaatz

Ansprechpartnerinnen:  
Frau Feldmann  
Frau Thöne

Außerhalb dieser  
Sprechzeiten  
erreichen Sie  
Stadtkontor in  
14482 Potsdam  
Schornteinfeger-  
gasse 3  
Tel: 0331/74357-0

## Sozialstudie am Schlaatz

Nachdem in den Wohngebieten Stern, Drewitz und Waldstadt II Sozialstudien die Sicht der Bewohner auf ihren Stadtteil, ihre Wünsche und Kritiken aufgezeigt haben, wird im April 2003 auch Ihr Stadtteil „beleuchtet“ werden. Im Rahmen dieser Studie zur Situation im Wohngebiet Schlaatz werden circa 500 Haushalte befragt. Das entspricht etwa 10 % aller Haushalte.

Von besonderem Interesse sind dabei Ihre Anforderungen an das Wohngebiet, Ihre Vorschläge zur weiteren Verbesserung der Wohnbedingungen und des Wohnumfeldes sowie Ihre Erwartungen an das Bürgerhaus und die anderen soziokulturellen Einrichtungen. Die genauen Interviewtermine geben wir Ihnen in der Presse sowie durch Aushänge in den Hausaufgängen bekannt.

Wir bitten Sie, die Interviewer bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Für Ihr Entgegenkommen möchten wir uns bereits im Vorfeld bedanken. Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

## Vorankündigung – Bürgerversammlung

Der Bereich Stadterneuerung der Stadtverwaltung Potsdam sowie Stadtkontor werden im April zu einer Bürgerversammlung am Schlaatz einladen. Es wird Ihnen die Gelegenheit gegeben, sich über die aktuellen Planungen und Projekte zu informieren, Anregungen, Hinweise und Kritiken

loszuwerden oder einfach nur den Stadtteil besser kennenzulernen.

Der konkrete Veranstaltungstermin wird rechtzeitig über die Tagespresse sowie über Aushänge im Stadtteil und im Bürgerhaus bekanntgegeben. Wir nehmen gern Ihre Anregungen bereits im Vorfeld entgegen.

## ZiS 2000 – Zukunft im Stadtteil

Im Rahmen des EU-Programms „ZiS 2000 – Zukunft im Stadtteil“ wurde die Fassade der Medienwerkstatt erneuert. Geplant ist nun die Einrichtung eines „Internetpoints“ im Haus. Das Bürgerhaus kann sich nun auch eigene Technikausrüstung anschaffen, um die Freiflächen rund um die Sonnenuhr in den warmen Monaten für unterschiedliche Veranstaltungen besser nutzen zu können. Dazu zählen neben einer Verstärker-

auch eine Lichtenanlage, eine Leinwand und ein Videobeamer. Mobile Auffahrshelme für Rollstuhlfahrer können ebenfalls angeschafft werden. Die TauZone kann über das Programm auch im Jahr 2003 finanziert werden. Geplant sind Sanierungsarbeiten an der Weidenhofgrundschule, am Kinder- und Beratungshaus Bisamkiez sowie an der Kita Kinderhafen am Falkenhorst. Die TauZone wird ausführlich darüber berichten.



## www.hastnplan.de vergibt freien Platz in der Jugendredaktion!

Du bist neugierig und weißt gern vor allen Anderen Bescheid? Du kennst dich in Potsdam und Potsdams schönsten Seiten aus? Du möchtest journalistische Erfahrungen sammeln und auch beruflich in diese Richtung gehen? Dann bist du bei uns richtig!

Wir suchen engagierte Kinder und Jugendliche, die gern am Computer arbeiten, sich im Internet auskennen, und sich zutrauen kleine Geschichten und Erlebnisberichte zu schreiben. Wir treffen uns regelmäßig in der Medienwerkstatt Potsdam und stimmen miteinander ab, welche Infos auf die Seite gehören, auf welche Veranstaltungen wir aufmerksam machen wollen und was wir noch anbieten wollen.

Du würdest gerne mitarbeiten? Dann wähle ein für dich aktuelles Thema, schreibe maximal eine halbe Seite darüber, dazu ein paar Sätze über dich. Schicke uns deinen Bericht an [medienwerkstatt@potsdam.com](mailto:medienwerkstatt@potsdam.com) oder per Post.

Die [www.hastnplan.de](http://www.hastnplan.de) ist eine Website für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren. Wir geben dir einen Überblick über das große Angebot Potsdamer Veranstaltungen und informieren dich über aktuelle Geschehnisse. Klick doch einfach mal vorbei und wenn du mitmachen möchtest, freuen wir uns auf deinen Text!

Medienwerkstatt Potsdam  
Redaktion Hastnplan  
Schulhof 28a  
14478 Potsdam



[www.hastnplan.de](http://www.hastnplan.de)  
eine Veranstaltungsdatenbank für Kinder und Jugendliche aus Potsdam und Umgebung



die Jugendseite wird von der Jugendredaktion der Medienwerkstatt Potsdam gestaltet

## Unser Spieletipp:

### TARZAN

Endlich kann man auch zu Hause durch den Dschungel streifen und mit Tarzan zusammen die tollsten Abenteuer erleben! Lianen schwingen, Baumsurfen, auf Elefanten durch den Urwald toben - das Tarzan Action Spiel bringt das aufregende Leben in der Wildnis auf den Bildschirm. Gemeinsam mit all seinen Freunden aus dem Disney-Film muss Tarzan im Dschungel aber auch viele Gefahren überstehen. Doch die gemachten Erfahrungen zahlen sich aus: während des Spiels entwickelt sich Tarzan vom fünfjährigen Jungen zum Mann und lernt damit alles, was zum Überleben notwendig ist. Wilde 3D-Action im Dschungel: halt deinen Lendenschurz fest, denn ab geht die Post!



Actionreiche Abenteuer mit vielen coolen Bewegungen und überraschenden Tricks, Dutzende original Filmsequenzen in bester Qualität, fesselnde, hochauflösende 3D-Grafik: erstmals wurde eine 2D-Zeichentrickfigur von Disney in eine 3D-Figur weiterentwickelt, in den Rollen der wichtigsten Filmcharaktere Tarzan, Jane, Terk und Tantor erlebt der Spieler die aufregende und gefährliche Welt des Dschungels 13 Level plus fünf Bonus-Level sorgen für maximale Spannung und viele Stunden Spaß mit original Filmausschnitten aus dem Kinofilm!



Cheats by [www.pegame.de](http://www.pegame.de)  
Spieletipp by [www.zavatar.de](http://www.zavatar.de)

## Wo ist unser China-Imbiss?



Erst schließt die Weide, dann der Auerochs und nun ist auch unser Chinese verschwunden! Der Schlaatz verliert seine Mittags-Pausen-Treffpunkte! Die Schüler müssen in ihrer kurzen Pause in die Kaufhallen stürmen und die arbeitende Gesellschaft lernt kochen. Ihr weint auch um unseren Chinesen? Meldet euch zu Wort:

Stadtverwaltung Potsdam  
Oberbürgermeister Jann Jakobs  
Fr.-Ebert-Strabe 79-81  
14469 Potsdam

## Wir stellen vor

Wir stellen ab dieser Ausgabe regelmäßig junge Schlaatzer vor. Unser erstes Opfer ist Thomas vom Bismarkiez. Er ist vor mehreren Jahren zugezogen und kommt, wie er sagt, aus einer unserer ruhigen



Ecken, fährt gern Inliner und interessiert sich für Musik. Die hat er auch in seine beruflichen Pläne mit einbezogen. Momentan besucht er das Leibniz-Gymnasium am Stern und möchte später gern beim Radio anfangen. Ärgerlich findet er den Dreck im Wäldchen und die Graffiti an den frisch gebauten Spielplätzen, ...und natürlich auch, dass unser Chinese nicht mehr da ist.

### Cheats für Tarzan:

- |                 |                           |
|-----------------|---------------------------|
| stanimals       | - Tiere beseitigen        |
| stlevel         | - 1 Level weiter          |
| ststage         | - Le vel auswählen        |
| stjane          | - Wechsel zu Jane         |
| sttarzan        | - Wechsel zu Tarzan       |
| stload / stsave | - Spiel laden / speichern |
| stcolour        | - Hellere Farben          |



# Friskick – Frühjahrskur im Studio

Müde, blasse Gesichtshaut? Das muss nicht sein. Wecken sie ihre Haut mit speziellen Muntermachern aus dem Winterschlaf. Gönnen sie ihrem Körper, ihrer Haut ein Mehr an Licht, Luft und Sonne. Licht hellt die Psyche auf, Frischluft sorgt für ein besseres Sauerstoffangebot und die UV-Strahlen der Sonne helfen der Vitamin D-Bildung auf die Sprünge. Außerdem können sie ganz einfach für ihre Schönheit von innen sorgen – leichteres Essen und vitaminreiche Frischkost. Mit mindestens zwei Liter Flüssigkeit am Tag, mög-

lichst stilles Wasser oder Kräutertee, unterstützen sie ihren Stoffwechsel, der sich auch auf Frühling einstellt.

Der Frühling ist auch die ideale Zeit um die eigenen Pflegemaßnahmen der Haut zu überdenken. Verwöhnen sie ihre Haut mit einem zartem Peeling, besonders geeignet ist ein Enzympeeling. So können Wirkstoffe, die sie ihrer Haut mit ihrer Tages- bzw. Nachtpflege zukommen lassen, besser aufgenommen und verarbeitet werden. Spezielle Masken und Ampullen, die ihre Kosmetikerin auf ih-

ren Hauttyp abstimmt, lassen ihre Haut wieder strahlen. Vergessen sie bitte nicht ihre Lippen, die durch Wind, Kälte und Sonne extrem spröde und schneller ausgetrocknet sind. Spezielle Feuchtigkeitslippenstifte sorgen hier für die richtige Pflege. Die Kosmetikerin hat noch viele Pflegetipps für sie parat. Lassen sie sich beraten.

Schöne Frühlingstage und wohl fühlen in ihrer Haut wünscht herzlichst Isa Görner. Inhaberin der beautyOASE, Schilfhof 20 im Salon Mahlow

Mietergärten zu vergeben Interessenten für einen Mietergarten bekommen dazu nähere Auskünfte 0177 - 78 788 79.

Suche: HO-Modelautos/Bausätze/Eisenbahnsachen - nur Ex-DDR; Telefon: 0331/864 835

## Partnerin gesucht

Rentner, 72 Jahre/172, NR, NT, aus Pdm, kulturell interessiert, reisen, singen, wandern und lesen - sucht liebe Partnerin, die einen gutmütigen Mann mag. Ernstgemeinte Zuschriften unter Kennwort „Partnersuche“ an: Redaktion der TauZone, Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28, 14478 Potsdam.

## „Was darf ich für Sie tun?“

Stippvisite bei Bernd Modräger

Das Geschäft von Bernd Modräger mit der Anschrift „An der Alten Zauche 2“ gibt es schon seit 1989. Der Flachbau entstand damals auf einem Müllplatz am Rande des Wohngebietes Schlaatz. Am 6. November 1989 eröffnet, durchlebte das kleine Unternehmen alle Höhen Tiefen der Wendezeit. Auch die sozialen Veränderungen im Wohngebiet gingen nicht spurlos am Handel mit Lacken, Farben, Bodenbelägen, Gardinen, Haushaltswaren, Parfüm sowie Sonnenschutz und Swimmingpoolbedarf vorbei. Von den ehemals 8 Arbeitsplätzen blieben nur noch die Arbeitsmöglichkeiten für die Familie übrig. Mehr wirft das Geschäft bei den wachsenden Belastungen durch Steuern und Abgaben nicht mehr ab. Auch Lehrlinge kann sich die Firma nicht mehr leisten. Erhöhter Wegzug vom Schlaatz bedeutete auch Kundenverlust und damit weniger



Umsatz. Eine Verkleinerung des Ladens war unerlässlich. Heute nutzt einen Teil der Verkaufsfläche die Genossenschaft des Friseurhandwerks e.G. CUT & CARE FAMILY.

Auf 150 Quadratmetern bieten Bernd Modräger und seine Frau jedoch alles an, was zur Verschönerung des Wohnraumes gebraucht wird. Die Konkurrenz der Baumärkte ist groß, muss der Geschäftsinhaber feststellen. Sein Plus bleibt jedoch, dass er ein Fachhändler ist, der seine Kunden umfassend und sachkundig beraten kann. Dazu kommen als Serviceleistungen der kostenlose Transport, individuelle Beratung vor Ort sowie das Verlegen der Beläge und das Anbringen von Gardinen. Man kann sich jederzeit davon überzeugen. Wodi

## Mehr als ein Schupfen

Nun fliegen sie bald wieder: Pollen aller Art. Der Heuschnupfen lässt grüßen.

Egal welche Pollen die Verursacher sind und unter welchen Symptomen der Patient leidet - das Prinzip, nach dem eine Allergie abläuft, ist immer dasselbe. Der Körper reagiert auf eine an sich harmlose Fremdsubstanz übertrieben, indem er zu viele Antikörper bildet.

Bei erneutem Kontakt mit dem Allergen entsteht „Histamin“, ein Reizstoff, der Entzündungen verursacht. Allergien haben sich zu einer echten Volkskrankheit entwickelt - mit schweren Folgen: Bis zu 50 Prozent der unbehandelten Heuschnupfenpatienten entwickeln im Lauf der nächsten 15 Jahre Asthma, von behandelten Kranken nur etwa 20 Prozent.

Der Rat, das Allergen zu meiden, ist schwer in die Tat umzusetzen. Wenn der Allergiker aber bereits zwei Wochen vor der Blütezeit des Allergens vorbeugend Cromoglicin - Präparate anwendet, wird das Histamin nicht in den Körper ausgeschüttet.

Zeigen sich bereits die ersten Symptome, helfen Antihistaminika am schnellsten. Das Verbessert die Lebensqualität und verhindert Folgeerkrankungen.

Ihre Apotheke am Schlaatz

Neue Lebensperspektiven mit berufsbegleitender Einkommensmöglichkeit Interessenten, die eine solche Chance im Rahmen eines „Multi-Level-Marketing -Vertriebes“ nutzen wollen, können sich unter der Telefonnummer 0331/871 48 48 bei Herrn Specht informieren.

# März – April 2003

## Lesecafe

Das Literatur-Kollegium Brandenburg lädt dazu alle Interessenten am 7. April 2003 um 19.00 Uhr in den „Fliegenden Holländer“ in die Benkertstraße 5 ein. Weitere Informationen unter 0331/ 60 12 869.

Gesucht unternehmungslustige, Flotte Senioren, die ein Gegengewicht zum Jugendlichkeitswahn unserer Gesellschaft bilden wollen? Mit tänzerischer Gymnastik, Haltungskorrektur und Entspannungsübungen soll ein Modeprojekt vorbereitet werden, an dem alle InteressentInnen aktiv mitwirken. Informationsgespräch bei Kaffee und Kuchen Samstag, 22. März 2003 16.00 Uhr Bürgerhaus am Schlaatz

## Angebote des Kinderklubs "Unser Haus"

offenes Angebot für Mädchen und Jungen im 6-13 Jahren  
Mo-Fr 13.00-18.00 Uhr  
In den Ferien ab 10.00 Uhr  
Kochprojekt  
Hausaufgabenhilfe  
Kreative Angebote  
Haustierpflege  
Sportangebote  
Medienangebote  
Spielangebote  
diverse Ausflüge

## Neues Angebot "Kreativitätsschule Potsdam e.V."

dienstags  
10.00-12.00  
Malwerkstatt am Morgen  
Erwachsene

15.00-16.00  
Trommelgruppe "BANTABA"  
Junge Leute zwischen 12-15 Jahren

18.00-19.30  
Trommelkurs Anfänger

19.30-21.00  
Trommelkurs Fortgeschrittene

## Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.

Kurse, Beratung und Projekte für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren  
Angebote: Video, Foto, Internet, Mediathek, Technikausleihe für Projekte  
geöffnet:  
Montag bis Freitag:  
13 bis 18 Uhr

Treffpunkt der Jugendredaktion „hasnplan“  
jeden Freitag  
15 bis 18 Uhr

## SGZ - Sport und Gesundheitszentrum

startet im März/April mit:

Wassergymnastik im Flachwasser  
donnerstags  
08:30 und 09:45 Uhr  
(ab 05.03.03)

und 10.30 Uhr (ab 08.05.2003)  
Ort: Seminaris Seehotel, An der Pirschheide

Rückensignale  
montags  
19:15 Uhr (ab 06.03.03)  
donnerstags  
09:00 Uhr (ab 06.03.03)

Rückenschule im Bürgerhaus am Schlaatz  
mittwochs  
16:30 Uhr (ab 30.04.03)  
evtl. Bezuschussung durch Kassen möglich

Bewegung & Adipositas  
dienstags  
17:15Uhr (ab 08.04.03)

Spinning  
dienstags  
19:15 Uhr (Anfänger ab 11.03.03)

Bodyshaping  
dienstags  
18:15 und 19:15 Uhr (ab 07.01.03)

Fatburner  
montags  
20:15 Uhr (ab 03.03.03)  
donnerstags  
19:00 Uhr (ab 06.03.03)

Seniorengymnastik  
dienstags  
09:00 Uhr (ab 04.03.03)

Extras - Kulturelles und Kreatives:  
Grundkurs der Malerei  
vormittags jeweils Do.  
7x 27.03.-15.05.2003  
ohne 01.05.2003

Die Teilnehmer erlernen verschiedene Techniken wie Öl, Pastell und Aquarell und haben somit genügend Zeit, „ihre“ Technik auszuprobieren und zu vertiefen.

## Bürgerhaus am Schlaatz

Ausstellungen

Foyer Erdgeschoß  
Günter Sawall  
„Impressionen in Öl, Acryl, Aquarell und Pastell“ (bis 04.04.03)

Walter Schickram  
„Träume in Stein“ (bis 21.05.03)

Dr. Herbert Schwarz  
Ausstellung  
Vernissage Freitag, 11.04.03

Foyer Treppenhaus/  
Foyer Obergeschoß  
Foto - Club Potsdam  
Renate und Jürgen von Borwitz  
„Impressionen in Moll und Sinfonie in Müll“ (bis 11.04.03)

Dietmar Horn  
Politiker - Gesichter  
Vernissage Sonntag, 13.04.03

## Ausgewählte Veranstaltungen

mittwochs, 05. März  
14.30 - 16.00 Uhr  
Veranstaltung PDS Schlaatz

donnerstags, 06. März  
15.00 - 16.30 Uhr  
AG Bau und Verkehr Behindertenverband

freitags, 07. März  
19.30 - 21.30 Uhr  
Vortrag „natürlich leben e.V.“  
„Jeder möchte gern gesund sein bzw. werden - Gedanken zum ganzheitlichen Wohlbefinden aus homöopatischer Sicht“

montags, 10. März  
08.00 - 17.00 Uhr  
Schuhverkauf  
15.30 - 18.00 Uhr  
Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs

freitags, 14. März  
18.30 - 21.00 Uhr  
Versammlung Kleingartensparte „Erlengrund“

mittwochs, 19. März  
15.00 - 17.00 Uhr  
Veranstaltung Evangelische Kirchengemeinde Schlaatz

donnerstags, 20 März  
14.00 - 17.00 Uhr  
Veranstaltung Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen

samstags, 22. März  
15.00 - 18.00 Uhr  
Foto Club Potsdam  
Diskussionsnachmittag

mittwochs, 26. März  
19.00 - 22.00 Uhr  
Mitgliederversammlung  
Sportbund Potsdam

donnerstags, 27. März  
19.00 - 21.00 Uhr  
Veranstaltung PDS Schlaatz

freitags, 28. März  
19.30 - 21.30 Uhr  
Veranstaltung „natürlich leben  
e.V.“ „Meditation“

dienstags, 08. April  
19.00 - 21.00 Uhr  
Veranstaltung Autoclub Europa

montags 14. April  
15.30 - 18.00 Uhr  
Selbsthilfegruppe  
Frauen nach Krebs

mittwochs, 16. April  
10.- 12.00 Uhr  
Filmveranstaltung Hort sprach-  
und hörgeschädigter Kinder

dienstags, 22. April,  
bis Freitag, 25. April  
10.00 - 16.00 Uhr  
Proben „Kinderzirkus Montelino“

freitags, 25. April  
19.30 - 21.00 Uhr  
Veranstaltung „natürlich leben  
e.V.“ „Astrologie“  
Ernährungsberaterin  
Yvonne von Bechtolsheim

## Programm Jugendclub

Wochenangebote:  
montags  
16.30 - 18.00 Uhr  
Keramik



dienstags:  
18.00 - 20.00 Uhr  
Kickboxen

mittwochs  
16.00 - 20.00 Uhr  
Kochprojekt  
donnerstags  
15.00 - 17.00 Uhr  
Musikprojekt  
18.00 - 20.00 Uhr  
Kickboxen  
freitags:  
14.00 - 17.00 Uhr  
Kunstprojekt  
16.00 - 18.00 Uhr  
Antiaggressionstraining

## Beratung zu Bildungsgängen im OSZ II

Die SchülerInnen können wählen zwischen dem Besuch der gymnasialen Oberstufe mit dem Erwerb des Abiturs nach der 13. Klasse oder Fachhochschulreife nach Beendigung der Fachoberschule.  
Beratungstermine:  
11.03.03 und 25.03.03  
15.00 bis 17.00 Uhr  
OSZ II Schulteil Schilfhof 25

## Hallo Senioren!

Alle Schlaatzer Senioren und natürlich auch diejenigen, die in den umliegenden Wohngebieten leben, die Vorschläge und Anregungen zur Gestaltung von Veranstaltungen für ihre „Altersgruppe“ im Bürgerhaus am Schlaatz haben, sind recht herzlich zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Diese findet am Dienstag, dem 18. März um 15.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz statt.

## Lichtbildervortrag „Spaziergang durch Potsdam“

mit und von Marcus Reinhold  
25. März 2003  
16.00 Uhr  
Bürgerhaus am Schlaatz  
Preis: 2,50 Euro,  
ermäßigt 1,50 Euro  
Für „alte“ Potsdamerinnen und Potsdamer bietet sich ein vielfältiges Wiedersehen mit alten und neuen Sehenswürdigkeiten; für „Neue“ die Möglichkeit, die Stadt und ihre Vielfalt und Schönheiten kennenzulernen. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder sich Mappen mit einer Auswahl von Bildern anzuschauen.

## Vortrag zum Thema „Sehnsucht der Seele“

von Hanna Schmidt  
Bürgerhaus am Schlaatz  
28.03.03  
19.00 Uhr  
Bürgerhaus am Schlaatz

Wonach sehnt sich die Seele? Die Seele, die ein Tropfen aus dem unendlichen Meer Gottes ist, sehnt sich nach Liebe, Frieden, Vollkommenheit und vielem mehr. Lenke Deine Aufmerksamkeit auf Deine Seele und Du wirst selbst erkennen und alle Deine inneren Schätze werden Dir zur Verfügung stehen. Denn die Schätze sind erst verfügbar, wenn man sich selbst erkennt.

## Freizeittipps

Tanzkurs für Kinder

Unter Anleitung einer erfahrenen Tanzpädagogin und Choreographin können Kinder jeweils Montag und Donnerstag von 15.30 bis 16.30 Uhr tanzen oder sich frei nach Musik bewegen. Von 16.30 bis 17.30 Uhr besteht die Möglichkeit auch Standard- oder lateinamerikanische Tänze zu erlernen. Interessenten melden sich bitte im Bürgerhaus am Schlaatz unter der Telefonnummer 0331/817190.

## CROSS-LEVEL sucht „Nachwuchs“

Wer Lust hat und glaubt über das notwendige Talent zu verfügen, um in der Formation „CROSS-LEVEL“ im HipHop Dance, Standard, Freestyle oder bei einer Live Performance zu bestehen, kann sich unter der Telefonnummer 0177/660 76 70 mit Sveen Seeger in Verbindung setzen, oder kommt am montags ab 20.00 Uhr ins Bürgerhaus am Schlaatz.

## Salsa für Kinder

Interessenten können ihre Kinder jeweils dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz im Trainingsraum anmelden. Weiter Informationen sind im Internet unter [www.club-latino.de](http://www.club-latino.de) zu finden oder unter 0331/708 227 zu erfragen.



Generationsübergreifende Projekte Berlin und Brandenburg stellen sich vor  
8. April 2003,  
10.00 bis 18.00 Uhr  
Bürgerhaus am Schlaatz  
Ziel der Veranstaltung ist die Präsentation und Thematisierung von Projektansätzen im Bereich der Zusammenarbeit, des gemeinschaftlichen Wohnens von Jung und Alt und der Öffnung der Schule am Beispiel von Kooperationen zwischen Schulen und Senioreneinrichtungen und das Engagement von Ehrenamtlichen als Partner bei der Konflikt-schlichtung.

Potsdamer Tafel  
Ausgabe von  
Lebensmitteln  
donnerstags 11.30  
bis 13.00 Uhr  
Bürgerhaus am  
Schlaatz

# Facetten aus der Vorgeschichte des Schlaatzes (1)

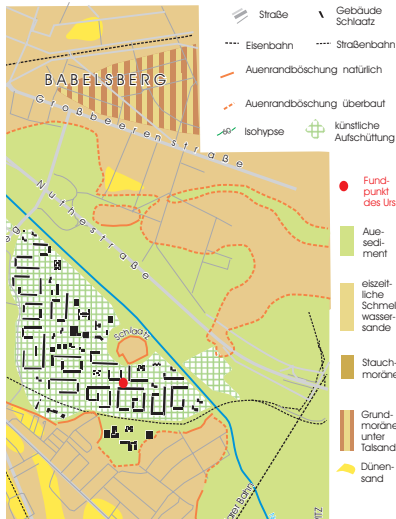
Von Hans-Jürgen Paech

Die Vorgeschichte des Schlaatzgebietes und seines Umlandes wird in einem Beitrag im Internet unter „www.schlaatz-potsdam.de“ zusammengestellt. Hier in der TauZone soll gekürzt das Interessanteste in mehreren Beiträgen umrissen werden.

Landschaftlich bestimmen das Schlaatzgebiet: Endmoränenzug der Ravensberge im Westen, eine meist durch Sand verdeckte Grundmoränenplatte im Gebiet von Babelsberg im Osten und die Nutheniederung mit zentral gelegener Nutheauwe dazwischen. (Abb. 1)

## Landschaftsbildung der Nutheniederung

Die Entstehung der Nutheniederung geht auf einen Eisvorstoß während der Weichselvereisung vor etwa 20.000 Jahren zurück. Ein Gletscher bewegte sich von Osten über die jetzige Nutheniederung. Er schürfte ältere Eiszeitsedimente aus dem Untergrund auf und schob sie als Walze vor sich her, wobei sich bei Stillstand die Stauchmoräne der Ravensberge bildete. Danach flossen die beim Abtauen des Gletschers anfallenden Schmelzwässer zwischen der Stauchmoräne



und der Stirn des Gletschers ab und schufen nach und nach die Nutheniederung, in der sich Schmelzwassersande abgelagerten. Unter den

Schmelzwassersanden liegen ältere über 100 m mächtige Sedimente der Eiszeit, in die feinkörnige Ablagerungen von zwei Warmzeiten eingeschaltet sind. In etwa 2 km Tiefe liegt Zechsteinsalz, das im Grundwasser vagabundierend auch ehemals am Schlaatz an der Oberfläche austrat. Möglicherweise geht das Wort Schlaatz auf diesen Soleaustritt zurück.

Nach Verschwinden des Gletschereises diente die Nuthe mit ihrem Stromgeflecht nur noch für den Abfluss der Niederschlagswässer, die sich in den älteren eiszeitlichen Talboden in Form von Flussschlingen einschnitten und die jüngere Nutheauwe mit einem geböschten Außenrand (Abb. 1) formten. Der eigentliche Schlaatz ist ein Erosionsrest des Tales der älteren Nuthe, d.h. eine Insel in der Aue. Im Zeitraum bis vor 10.000 Jahren lag die Nutheniederung im Sommer auch trocken und der Wind konnte die feinen Sandkörner auswehen, die an den Rändern der Niederung Dünen bildeten (Abb. 1). Später war die Nutheniederung begrünt, wie wir in einem späteren Beitrag noch erfahren können.

## Jagdgebiet Nutheniederung

Der Wildreichtum in den Wäldern diesseits der Havel war offensichtlich immer hoch, denn deswegen hat es die Hohenzollern nach Potsdam gezogen. Das sieht man

auch daran, dass die Stadt Potsdam und auch die Burg (später Schloss) immer wieder verpfändet waren, die Jagdrechte aber nie.

## Großer Thiergarten des Großen Kurfürsten

Für die Jagd ließ der große Kurfürst im 17. Jahrhundert den riesigen „Großen Thiergarten“ umzäunen, der vom Telegrafenberg bis an die Rehbrücke reichte und auch die gesamte Talaue diesseits der Nuthe vom Hakendamm bis nach DREWITZ, damit auch das Gebiet des Schlaatzes, umfasste.

## Jagdglück vor 10.000 Jahren am Schlaatz?

Vor 10.000 Jahren trug sich am Schlaatz eine spektakuläre Jagd zu. Die Spuren dieser Jagd sind durch GRAMSCH, GUSTAVS, TEICHER und WEIßE (meist 1987) dokumentiert, auf deren Ergebnisse wir uns hier beziehen. Am 27.2.1984 zeigte sich nämlich während des Baus unseres Stadtteiles beim Ausschachten in fast drei Meter Tiefe ein Horn mit Schädel (Lage in Abb. 1), der dann zusammen mit anderen Skelettteilen in den folgenden Tagen fachmännisch geborgen und als 10.000 alter Schädel eines Ur (= Auerochs) bestimmt werden konnte (Abb. 2). Das Alter der Knochen ist eindeutig mit der <sup>14</sup>C - Methode belegt worden. Aus dem Gesamtbefund lässt sich ein spannendes Jagdszenarium ableiten. Jungsteinzeitliche Jäger haben den Auerochsen nach einer sicher nicht ungefährlichen Jagd erlegt, dann ausgeweidet und zerteilt. Vorder- und Hinterläufe ließen sich gesondert abtrennen und zum Lagerplatz tragen. Von der am Ausweideort belassenen, zu schweren Partie wurde das Fleisch mühsam aber mit Ausdauer mittels Feuersteinschaber (sind gefunden worden) sauberlich abgetrennt (Schaubspuren allgegenwärtig) und vielleicht gleich an Ort und Stelle am offenen Feuer zubereitet.

So könnte das am Schlaatz erlegte Ur ausgesehen haben. Ein Ur ist ein großes Wildrind, das 1627 endgültig ausstarb. Unsere Hausrinder stammen vom Ur ab. (Abb. 2)

